Präsidentin tritt zurück



ALBERSWIL Nach rund sechs Jahren im Amt hat die Alberswiler Gemeindepräsidentin Corinne Albisser auf den 31. Mai 2026 ihren Rücktritt bekannt gegeben, wie die Gemeindeverwaltung am Freitag mitteilte.

«Ich habe in meiner Amtszeit viel gelernt und konnte viele wertvolle Erfahrungen sammeln, über die ich sehr dankbar bin», wird Corinne Albisser im Schreiben zitiert. Dennoch vermisse sie die Dynamik, Flexibilität und Innovationsfreude der Privatwirtschaft. Dorthin möchte sie nun zurückkehren, begründet sie ihren Entscheid.

Der Gemeinderat von Alberswil besteht aus drei Mitgliedern. Um einen geordneten Übergang sicherzustellen, sei ein gestaffelter Wechsel im Gremium wichtig, heisst es weiter. «Der Zeitpunkt erscheint mir richtig», so Albisser. Sie wolle die Rechnungs-Gemeindeversammlung im Frühling 2026 noch leiten und das Jahr 2025 abschliessen, bevor sie den Weg für eine neue Führung frei mache. Die offizielle Verabschiedung sowie die Anordnung der Ersatzwahl erfolgen laut Mitteilung zu gegebener Zeit. **pd/WB**

Infoveranstaltung zur Umfahrung

SCHÖTZ/ALBERSWIL Der Kanton Luzern hat das Verkehrsproblem in Alberswil und Schötz mit einer Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) untersucht. Der Prozess ist nun abgeschlossen. Zwei Lösungen fliessen ins Programm Gesamtmobilität (PGM) ein: die Neugestaltung K 11 und die Umfahrung «West Alberswil und Schötz bis Gettnau ASWG». Am Donnerstag, 23. Oktober, 19 Uhr, findet eine öffentliche Info-Veranstaltung in der Turnhalle Hofmatt, Schulanlage Schötz, statt. **pd**

Lions Club sanierte Treffpunkt

ALBERSWIL Der Lions Club Willisau setzt sich unter dem Motto «we serve» regelmässig für einen guten Zweck ein – auch mit eigener Muskelkraft, wie er bei der Renovation des Spielplatzes Pfaffenhalde in Alberswil einmal mehr zeigte.

von **Iris Isenschmid**



Freude herrscht am Hang der Kastelen: Die drei Lions-Club-Präsidenten Bruno Bühler, Willy Künzli, Koni Bussmann (v.l.) und die Alberswiler Gemeindepräsidentin Corinne Albisser bei der offiziellen Einweihung des mit zahlreichen Spielgeräten ausgestatteten Grillplatzes oberhalb des Burgrains.

Der in die Jahre gekommene Spielplatz Pfaffenhalde am Alberswiler Kastelenhang mit Blick auf den Burgrain wird rege genutzt, sowohl von Personen aus der Region als auch von Familien aus anderen Regionen. So hat sich Willy Künzli als Alberswiler in seinem Präsidialjahr dafür eingesetzt, dass der Spielplatz restauriert wird. Koni Bussmann hatte die Idee als Präsident im Folgejahr aufgenommen und umgesetzt. Im Frühjahr 2025 ging es los mit der Neugestaltung. Rund 30 Mitglieder des Lions Clubs Willisau packten an zwei Tagen aktiv und mit viel Elan mitan.

Neue Spielgeräte und Feuerstelle

Von der Schaukel bis zur Wippe: Die alten Spielgeräte wurden durch neue, sichere Elemente ersetzt und durch zusätzliche ergänzt. Neben dem Spielplatz wurde auch die Feuerstelle neu gestaltet. Dies mit einem praktischen Drehgrill und einem Holzlager. Auch die Tische und Bänke erstrahlen nach der Imprägnierung in neuem Glanz. Nun präsentiert sich der Platz als schöner, gut genutzter Treffpunkt: ein Ort, an dem Familien, Kinder und Erwachsene gemeinsame und abwechslungsreiche Momente erleben können.

Nachhaltiges Engagement

Die Einweihung des neu gestalteten Platzes durfte Bruno Bühler vor Kurzem zum Auftakt in sein Präsidialjahr feiern. Gemeinsam haben die drei Präsidenten zum Projektabschluss noch einen Feldahorn gepflanzt. Der Baum steht als Symbol für den nachhaltigen Beitrag des Lions Clubs Willisau. Bruno Bühler betont: «Es war uns wichtig, dass der Platz Familien anspricht, die hier einen schönen, gemütlichen Tag verbringen wollen.» Koni Bussmann hebt das Ensemble mit dem Burgrain als besonders schön hervor. Und für Willy Künzli ist es ein Ort geworden, um den Moment bewusst zu erleben und zu geniessen. «Dieser steht für Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Freude», sagte er.





Ob bei der Sanierung der Feuerstelle oder des Gehweges war Muskelkraft gefordert: Die Mitglieder des Lions Clubs legten sich bei der Sanierung des Platzes auf der Pfaffenhalde ganz schön ins Zeug. Fotos **zvg**

Gemeinsames Projekt

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war entscheidend für die Lions und funktionierte ausgezeichnet. «Wir sind unglaublich dankbar, dass der Lions Club so viel Geld und Arbeit investiert hat. Es ist beeindruckend und wir sind glücklich mit dem neuen Platz», freute sich die Alberswiler Gemeindepräsidentin Corinne Albisser bei ihrer Rede an der offiziellen Einweihungsfeier. Die Gemeinde kümmert sich um das Holz und sorgt für Ordnung. Damit ist sichergestellt, dass er Platz auch in Zukunft in Schuss bleibt. Einen herzlichen Dank spricht der Lions Club den drei Sponsoren aus, die einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben. Dies sind das Imprägnierwerk Willisau, die Firma living Gardens und die Galliker Transport AG.



«St. Mauritz» bleibt auch im 2026 offen

SCHÖTZ In der Oktober-Ausgabe der Dorfzeitung «Kiebitz» hat die Gemeinde detailliert über den anstehenden Kauf der Liegenschaft Gasthof St. Mauritz informiert. «Die Kaufverhandlungen verlaufen positiv», schreibt nun der Gemeinderat in seiner am Montag verschickten Mitteilung. Ein Kauf werde weiterhin auf den 1. Januar 2026 angestrebt. Zurzeit werde die Gründung einer neuen AG organisiert, welche für den Betrieb des Restaurants zuständig sein soll. «Das Restaurant wird ab 1. Januar 2026 im bestehenden Rahmen weitergeführt», hält der Gemeinderat weiter fest. Die bisherige Geschäftsführerin Priska Ruch unterstütze ab 1. Januar 2026 das bewährte Team, bis eine neue Person als Geschäftsführerin oder Geschäftsführer gefunden werden kann. Die Stellenausschreibung für eine neue Geschäftsführung respektive Pacht erfolgt laut Gemeinderat in den nächsten Tagen. **pd/WB**

Foto **Reto Helfenstein**

Stimmungsvoller Start in die Kulturtage

ETTISWIL Der Verein Stimmen Festival organisierte am Freitag ein Konzert mit der Bünder Sängerin Ursina. Der Anlass markierte den Start in die 18. Kantonalen Tage der Kulturlandschaft.



Bei stimmungsvollem Kerzenlicht in der Sakramentskapelle verzauberte Ursina – begleitet von Florian Egli – das Publikum mit ihren Liedern. Foto **jch**

Bei stimmungsvollem Kerzenlicht in der Sakramentskapelle verzauberte Ursina das Publikum mit ihren rätoromanisch und englisch gesungenen Liedern. Begleitet wurde sie von Florian Egli an Bass, Gitarre und Altklarinette. Besonders mit seinen Bass-Sounds vermochte Florian Egli den Raum zu füllen, während die Altklarinette unverstärkt wunderschön zum Klingen kam.

Die Herzen des «Flachlandpublikums» gewonnen

Ursina selbst spielte Piano und Indisches Harmonium. Durch die abwechslungsreiche Instrumentierung nahm das Duo sein Publikum mit auf eine Reise durch unterschiedliche Klanglandschaften. Landschaften, die auch Thema in Ursinas Songs sind. Aufgewachsen ist die Sängerin umgeben von Bergen in der Surselva. Die Berge könnten einengend wirken, erzählte Ursina. Sie zu besteigen, fühle sich aber befreiend an und helfe, die Sorgen des Alltags hinter sich zu lassen. Die Landschaft in Ettiswil komme ihr hingegen flach und weitläufig vor – was ihr auch gefalle. Passend zum schönen Herbstabend sang Ursina zwischen «La stad ei vergada» (Der Sommer geht zu Ende) und «Liung unviern» (Langer Winter) das Liebeslied «Miu cor» (Mein Herz). Die Herzen des Ettiswiler Flachlandpublikums hat Ursina damit für sich gewonnen.

Der Beginn einer kulturreichen Zeit

Der Verein Stimmen Festival Ettiswil organisierte dieses Konzert im Rahmen der Kantonalen Tage der Kulturlandschaft. Vom 17. Oktober bis am 8. November finden in 16 Gemeinden auf der Luzerner Landschaft rund 30 kulturelle Veranstaltungen statt. Hingehen? Hingehen! **AW**

Weitere Infos zu den Kantonalen Tagen der Kulturlanschaft unter www.kulturlandschaftluzern.ch.

Gekennzeichneter Download (ID=b1sq8s-ExGjxuy-Cz4CIEU1z6H_UIHiji1IziDb4auQ)